

Leichtes Spiel für Zynga

28. Gerry Weber Indoor Open: Regionalligaspieler des TC BW Halle gewinnt das Finale gegen Teamkollege Christopher Koderisch. Damentitel geht an Shaline Pipa aus Hannover

■ **Halle (helm).** Dreimal hatten sich die beiden Ex-Profis in den vergangenen zwei Monaten bei Turnieren gegenübergestanden. In Münster und im Endspiel der Ritzenhoff-Open in Halle hatte sich Lennart Zynga jeweils unter freiem Himmel gegen Koderisch durchgesetzt. „Diesmal wird das eine andere Geschichte“, sagte der 25-Jährige noch vor dem gestrigen Finale. Zynga war skeptisch. Weil er im Halbfinale gegen Mauro Piras im „unnötigen“ dritten Satz Kraft gelassen hatte. Und weil er sich noch nicht mit dem neu verlegten Teppichboden im Sportpark angefreundet hatte.

Doch nach wenigen Ballwechseln waren seine Zweifel verflogen. Der sechs Jahre ältere Koderisch wirkte müde und fasste sich immer wieder an die Bauchmuskulatur. Vier Matches an drei Tagen hatten ihre Spuren hinterlassen. „Ich konnte nicht mehr richtig aufschlagen“, sagte er später. Folge: Zynga nahm »Toto« im ersten Satz zweimal das Service ab. Anfang des zweiten Durchgangs hätte der Titelverteidiger kon-

tern können, doch bei seiner Breakchance zum 2:0 blieb ein Passierball an der Netzkante hängen. Zynga hatte danach leichtes Spiel und sicherte sich mit 6:2, 6:1 den Turniersieg.

Es war bereits der dritte in Folge. Nach den Ritzenhoff-Open hatte Zynga kürzlich auch den Ruhrtal-Cup in Hattingen

gewonnen. „Seit ich als Profi aufgehört habe, spiele ich besser“, sagte er und freute sich über 900 Euro Siegprämie, die er bei seinen Eltern abliefern wird. „Sie haben mir Geld für mein neues Auto vorgestreckt.“

Zufrieden war natürlich auch Turnierchef Thorsten Liebich – zumal in Marek Flin-

ner ein dritter Lokalmatador im Halbfinale stand. „Das Niveau war insbesondere im Herrenturnier sehr gut“, resümierte er. Nebenbei entschied der TC BW Halle auch die (inoffizielle) Altkreiswertung gegen den TP Vermold für sich. Der Zweitligaaufsteiger hatte in Philipp Scholz, Laurentiu Erlic und Michael Pille drei Spieler in den Sportpark entsandt, für die aber spätestens im Viertelfinale Endstation war.

Ergebnisse im Überblick

Herren, 2. Runde: Gliadkov (Halle) – Hoischen (Herford) 4:6, 6:7; Erlic (Vermold) – Loss (Rotenburg) 6:7, 6:3, 6:2; Friese (Halle) – Eisenzapf (Club an der Alster) 5:7, 2:6; Pille (Vermold) – Zeuch (Alfeld) 6:7, 6:1, 6:2. **Achtelfinale:** Koderisch – Hoischen 6:4, 6:3; Flinner – Soltoianu (Dortmund) 6:4, 6:4; Pille – Reicherseder (Schliersee) 6:1, 6:3; Erlic – Bückmann (Hiltrup) 6:4, 3:6, 5:7; Zynga – Lückemeier (Hiltrup) 6:0, 6:1; Scholz (Vermold) – Reckow (Hamburg) 6:3, 2:6, 6:3. **Viertelfinale:** Koderisch – Samsel (Club zur Vahr) 6:2, 7:6; Flinner –

Pille (3:6, 6:1, 6:4); Zynga – Bückmann 6:4, 6:2; Scholz – Piras (Lilienthal) 3:6, 6:2, 6:1. **Halbfinale:** Koderisch – Flinner 6:2, 6:2; Zynga – Piras 6:3, 6:7, 6:3. **Finale:** Zynga – Koderisch 6:2, 6:1.

Damen, Achtelfinale: Klee (Halle) – Stabel (Berlin) 2:6, 2:6; Kommer (Halle) – Tilbürger (Ganderkesee) 6:2, 6:1; **Viertelfinale:** Kommer – Middendorf (Visbek) 6:4, 6:4; **Halbfinale:** König (München) – Pipa (Hannover) 6:4, 5:7, 6:4; Kommer – Stabel 4:6, 1:0 Aufgabekommer. **Finale:** Pipa – Stabel 7:6, 6:0.

Kommer muss im Halbfinale aufgeben

Die Haller Hoffnungen auf einen Zweifachtriumph zerbrachen sich im Halbfinale des Damenfeldes: Franziska Kommer musste im Halbfinale von einer Erkältung geschwächt aufgeben. Nachdem auch die topgesetzte Julia Kimmelman gar nicht erst angetreten war, setzte sich Shaline Pipa vom DTV Hannover gegen Anica Stabel (LITC RW Berlin) im Endspiel durch.



Die Finalisten der Gerry Weber Indoor Open: Shaline Pipa (von links), Christopher Koderisch, Lennart Zynga und Anica Stabel. FOTO: CHRISTIAN HELMIG